

Unsere 
Stiftungen

STADT
REGENSBURG 

VON MENSCH ZU MENSCH

Gutes tun in Regensburg

DIE STIPENDIEN- STIFTUNGEN

Gleich dreimal konnten
dieses Jahr Regensburger
Talente gefördert werden



AKTION KINDERBAUM

Die Aktion Kinderbaum
hilft nicht nur an
Weihnachten

GEORG-HEGENAUER- STIFTUNG

Günstiger Wohnraum
für ältere Menschen
in Regensburg

DER NEUE NEWSLETTER DER STIFTUNGEN

Infos unter dem Motto:
„Wir lassen niemanden
im Regen stehen!“



Inhalt

03 **Ein guter Start in das neue Jahr**
Mit den Neujahrswünschen spenden

04 **Ein Haus der Zuflucht**
Michlstift bietet Schutz für Bedürftige

06 **Wie kann ich einen Antrag stellen?**
Franziska Horn beantwortet wichtige Fragen

07 **Damit Regensburg zusammenwächst**
Eberhard Dirrigl Stiftung unterstützt Projekte

08 **Junge Talente fördern**
Drei Stipendien konnten verliehen werden

10 **Lebensqualität im Alter**
Georg-Hegenauer-Stiftung schafft Wohnraum

12 **Glücksmomente unterm Christbaum**
Aktion Kinderbaum erfüllt Wünsche der Kleinen

13 **Ein Stückchen Linderung im Alltag**
Die Regensburger Wohltätigkeitsstiftung hilft

14 **Was, wann, wo?**
Der neue Newsletter der Stiftungen informiert

15 **Stifter werden, Steuern sparen**
Johann Löffelmann erklärt die Vorteile

Impressum

Herausgeber: Stadt Regensburg, Amt für allgemeine Stiftungsverwaltung (ohne EWR)

Rathausplatz 1, 93047 Regensburg; V.i.S.d.P.: Melanie Brunner

Redaktion & Gestaltung:

m-medienfabrik GmbH

Fotos und Repros (falls nicht anders genannt): Bilddokumentation der Stadt Regensburg

Druck: Mittelbayerisches Druckzentrum GmbH & Co. KG, Rathenaustraße 11, 93055 Regensburg

Akquisition & Vermarktung: Mittelbayerische Werbegesellschaft KG

Verantwortlich für den Anzeigeninhalt: Franz-Xaver Scheuerer

Titelfotos: mulikov, ulkas, 123 rf, Stefan Effenhauser

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger!

Das Jahr 2018 neigt sich langsam dem Ende zu und ich möchte Ihnen mit der zweiten Ausgabe unserer Sonderbeilage „Von Mensch zu Mensch“ wieder einige Einblicke in die Arbeit unserer Stiftungen geben.

Dieses Jahr stand ganz im Zeichen der Stipendien. So konnte die Hildegard Schmalzl Musikstiftung sieben Förderpreise an herausragende Talente vergeben, und die Dr. Seyboth Stipendienstiftung ehrte drei Studierende für ihre sehr guten Studienleistungen mit Stipendien im Wert von knapp 10.000 Euro. Besonders erfreulich war die Verleihung des Prof. Dr. Julius F. Neumüller Stipendiums, das, aufgrund einer großzügigen Spende, erstmals seit vielen Jahren wieder vergeben werden konnte. Johannes Molz, ein Regensburger Musiker und Schriftsteller, wurde mit dem Neumüller Stipendium ausgezeichnet und hat uns bei der Ehrung gleich einen Ausschnitt seines aktuellen Werkes präsentiert.

Wir dürfen aber auch die vielen Menschen nicht vergessen, die bei der Stiftungsverwaltung vorsprachen und um Hilfe gebeten haben. Dank unserer Stiftungen konnten wir hier in den meisten Fällen schnell und unbürokratisch helfen. Das ist eine sehr wertvolle Arbeit der Stiftungen. Aus diesem Grund möchten wir Ihnen in diesem Heft zeigen, wie einfach Sie einen Antrag stellen können und wer dabei Ihr Ansprechpartner ist.

Sie können bereits erkennen, dass sich in diesem Jahr viel getan hat und wir weiter um das Wohl unserer Bürgerinnen und Bürger bemüht sind. Vielleicht möchten auch Sie uns mit einer Spende oder einer Zustiftung unterstützen, damit wir noch lange von Mensch zu Mensch wirken können.



*Ihre Gertrud Maltz-Schwarzfischer
Bürgermeisterin*

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'G. Maltz-Schwarzfischer'.

Ein guter Start in das neue Jahr

VON CHRISTINA OTT

Die Zeit vor Weihnachten ist auch eine Zeit des Nachdenkens. Wie geht es einem selbst, wie geht es anderen und was kann man tun, damit es denen, die es nicht so gut haben, ein bisschen besser geht? Die Aktion „Neujahrswünsche“ ist eine gute Möglichkeit für Organisationen und Privatpersonen, anderen etwas Gutes zu tun. Als Dankeschön werden die Spender auf Wunsch mit Namen in der Neujahrsausgabe der Mittelbayerischen Zeitung veröffentlicht.

Eine Krankheit, ein Unfall oder einfach unglückliche Umstände – es braucht nicht viel, um sich plötzlich in einer finanziellen Notlage zu befinden. Durch die Aktion „Neujahrswünsche“, die seit Jahren in Zusammenarbeit mit der Mittelbayerischen Zeitung organisiert wird, haben Privatpersonen und Organisationen die Möglichkeit, unverschuldet in Not geratenen Mitmenschen eine klei-

ne Unterstützung in Form einer Weihnachtsspende zukommen zu lassen. Das, was dieses Jahr eingesammelt wird, wird im nächsten Jahr zugunsten der Bedürftigen ausgeschüttet. Anmeldeschluss für die Neujahrswünsche 2018 ist Freitag, 7. Dezember um 12 Uhr. Der Coupon kann bei der Stiftungsverwaltung oder in einem anderen Bürgerbüro abgegeben werden. Die Namen der Teilnehmer an der



Foto: sewcream - stock.adobe.com

Aktion werden auf Wunsch in der Neujahrsausgabe der Mittelbayerischen Zeitung veröffentlicht. Weitere Informationen dazu gibt es im unten stehenden Coupon. Außerdem stehen die Mitarbeiter der Stiftungsverwaltung bei Fragen per E-Mail an neujahrswuensche@regensburg.de zur Verfügung.

→ **Vielen Dank für Ihre Spende!**

Neujahrswünsche

Unsere
Stiftungen

STADT
REGENSBURG

Angaben zur Spenderin / zum Spender

Name, Vorname

Firma / Praxis / Verein

Straße, Haus-Nr.

PLZ, Ort

E-Mail-Adresse

Webseite

Mindest- Für Privatpersonen: 10,00 €
beitrag: Für Unternehmen, Praxen, Vereine: 20,00 €

Spendenkonto: Sparkasse Regensburg
IBAN: DE29 7505 0000 0000 103 366
BIC: BYLADEM1RBG
Verwendungszweck: Neujahrswünsche

Möchten Sie künftig über die Arbeit der
Stiftungsverwaltung informiert werden? Ja Nein

Bürgerbüro Stadtmitte D.-Martin-Luther-Str. 3
93047 Regensburg
Bürgerbüro Nord Brennesstraße 16
93059 Regensburg
Bürgerbüro Burgweinting Friedrich-Viehbacher-Allee 3
93055 Regensburg

Wie soll Ihr Eintrag in der Mittelbayerischen Zeitung erscheinen?

Bitte wählen Sie aus den vier angebotenen Anzeigenvarianten:

Spende bis 50 Euro

Gewünschter Text (Vor- und Zuname, Firmenname oder Zusatz mit Familie)

Spende bis 200 Euro (plus Zusatzzeile, max. 50 Zeichen gesamt)

Gewünschter Text (Vor- und Zuname, Firmenname und Zusatzzeile)

Spende bis 500 Euro (inkl. Zusatzzeile, plus Adresse und Webseite)

Gewünschter Text (Vor- und Zuname, Firmenname, Zusatzzeile und Adresse, Webseite)

Spende ab 501 Euro (inkl. Zusatzzeile, plus Adresse/Webseite plus Logo / Firmenschriftzug)

Bitte senden Sie Ihr Logo in guter Auflösung an: neujahrswuensche@regensburg.de
Gewünschter Text (Vor- und Zuname, Firmenname, Zusatzzeile, Adresse, Webseite)

Ich möchte keinen Eintrag meines Namens und meiner Spende

Ich bin damit einverstanden, dass meine Daten zu dem Zweck der Aktion Neujahrswünsche gespeichert werden. Meine Einwilligung kann ich jederzeit gegenüber der Stadt Regensburg widerrufen.

Datum, Unterschrift: _____



Katholische Bruderhausstiftung

Ein Haus der Zuflucht

VON MARIA STICH

Das ehemalige Seniorenheim Bürgerstift St. Michael wird im kommenden Jahr zum Schutzhaus für Menschen in ganz unterschiedlichen Notsituationen. Neben Büros des Jugendamts finden dort vernachlässigte Kinder und Jugendliche, junge Frauen, minderjährige Flüchtlinge sowie von Obdachlosigkeit bedrohte Familien ein kurzfristiges Zuhause. Das Gebäude könnte zum Leuchtturmprojekt für abteilungs- und organisationsübergreifende Zusammenarbeit in Regensburg werden.

Es war ein Schock für alle Beteiligten, als Anfang 2015 die rund 80 Bewohner aus dem Bürgerstift St. Michael – dem „Michlstift“ – ausziehen mussten: Das von der Katholischen Bruderhausstiftung betriebene Seniorenheim Am Singrün erfüllte nicht mehr die notwendigen Bestimmungen des Brandschutzes, um als solches weiterlaufen zu dürfen. Die Bruderhausstiftung, die bereits 1833 errichtet

wurde, unterstützt Projekte rund um die Altenhilfe in Regensburg. Ziel ist es, die Lebensqualität von Senioren zu verbessern. So werden beispielsweise innovative Pflege-, Betreuungs- und Wohnformen gefördert. Seit 1987 wurde das Michlstift als Alten- und Pflegeheim genutzt.

Doch auch wenn der Betrieb des Gebäudes in der Regensburger Altstadt als solches Heim nun nicht mehr möglich ist,

Helfen Sie mit

Unterstützen Sie mit Ihrer Spende Projekte in der Altenhilfe:

Kontoinhaber:
Katholische Bruderhausstiftung
IBAN: DE72 7505 0000 0000 1454 66
BIC: BYLADEM1RBG
Sparkasse Regensburg
Verwendungszweck: Spende

wird es künftig dem Gemeinwohl dienen. „Das Gebäude stellt die Ursubstanz der Stiftung dar. Deswegen fiel die Entscheidung, den Bestand zu erhalten, es aber für einen anderen sozialen Zweck zur Verfügung zu stellen“, erklärt Melanie Brunner von der Stiftungsverwaltung der Stadt. Mit dem Amt für Jugend und Familie, genauer gesagt der Abteilung für Spezialisierte Soziale Dienste unter der Leitung

von Franz Dorner war schnell ein neuer Mieter gefunden.

Ab Januar 2019 soll das Michlstift als Schutzhaus für Menschen in Not genutzt werden, in dem besonders hilfe- und unterstützungsbedürftige Menschen Sicherheit und Geborgenheit erfahren können. Insgesamt 12 Einrichtungen beziehungsweise Organisationen werden dort ihre Arbeit aufnehmen. 310 Räume bieten dabei sowohl Platz für Büroräume als auch für Wohnraum für hilfsbedürftige Menschen.

Seit zwei Jahren wird das Gebäude mit einer Fläche von insgesamt über 9000 Quadratmetern umgebaut, um den Bedürfnissen der neuen Nutzer gerecht zu werden. Zu den Arbeiten zählen unter anderem Rohbauarbeiten mit Wandabbrüchen und dem Erstellen von neuen Türöffnungen, der komplette Austausch der Abwasser- und Trinkwasserleitungen, die Instandsetzung der Elektroleitungen, das Setzen neuer Brandschutztüren sowie Fliesen-, Parkett- und Bodenbelagsarbeiten bis hin zu Maler- und Schreinerarbeiten. Teilweise sind so komplett neue Räume und Großraumküchen für die Wohngruppen entstanden.

Ein sicherer Ort für Kinder

Das Herzstück des Michlstifts wird künftig das städtische Kinderschutzhaus sein, das es so in Regensburg bisher noch nicht gibt. In dieser vorübergehenden Zufluchtsstätte ist Platz für acht vernachlässigte, misshandelte oder missbrauchte Kinder und Jugendliche, die ihre Eltern nie feinfühlig und zuverlässig erlebt haben. „Das Kinderschutzhaus ist für Kinder gedacht, die einfach Pech mit ihren Eltern hatten“, ergänzt Franz Dorner. Sie sollen hier die Möglichkeit bekommen, ihre verpasste Kindheit nachzuholen, damit ihre Seelen heilen können. Bisher wurden schutzbedürftige Kinder von Bereitschaftspflegefamilien aufgenommen. Doch die Zahl der Kinder steigt immer weiter und gleichzeitig nimmt ihre Verweildauer in den Familien zu, sodass die Plätze längst nicht mehr ausreichen.

Die Abteilung für Spezialisierte Soziale Dienste, die aktuell noch in der Richard-Wagner-Straße 20 untergebracht ist, zieht vollständig in das Michlstift um. Künftig werden so die Jugendschutzstelle, die Büros des Pflegekinderdienstes, das betreute



→ Noch ist das Michlstift eine Baustelle. Bereits im Januar sollen aber die neuen Mieter einziehen können.

Jugendwohnen der Stadt mit fünf Plätzen für junge Frauen ab 16 Jahren, die Räume des neuen Stadtteilprojekts West, sechs Plätze der vorläufigen Inobhutname-Einrichtung, fünf Plätze für junge Flüchtlinge und das Projekt Hajde, das von Obdachlosigkeit bedrohten Familien aus Osteuropa eine kurzfristige Unterkunft bietet, unter einem Dach untergebracht.

Mit dem Umzug werde nicht nur das Platzproblem der alten Büros gelöst, erklärt Dorner. Auch die Arbeit der einzelnen Stellen untereinander würde dadurch enorm erleichtert werden. „Wenn Büros und Wohnungen in einem Gebäude

untergebracht sind, wird einiges einfacher. Die Wege zu den Kindern und Jugendlichen, die wir betreuen, sind schließlich viel kürzer.“

Platz für mehrere Organisationen

Die restlichen Räume, die das Jugendamt nicht benötigt, werden an andere Organisationen weitervermietet. So kommen Am Singrün auch die Büros für das Wohnfähigkeitsprojekt des Amtes für kommunale Jugendarbeit und die Jugendberufsagentur unter. Für das Pilotprojekt „Opti Prax“ des Amtes für Tagesbetreuung von Kindern stehen 15 Apartments zur Verfügung. Zukünftige Erzieher können diese Wohnungen in ihrem praktischen Jahr günstig mieten. „Wir brauchen dringend Erzieher und wollen die jungen Leute damit sozusagen nach Regensburg locken“, sagt Dorner lachend.

Der Kinderschutzbund, der aktuell noch in Räumen in der Alten Mälzerei arbeitet, zieht ebenfalls ins Michlstift um. Dorner kann sich gut vorstellen, in Zukunft noch enger mit dem Verein, in dem sich hauptsächlich Ehrenamtliche engagieren, zusammenzuarbeiten.

„Als das Projekt im Jugendhilfeausschuss vorgestellt wurde, meinten einige Mitglieder, dass das ein Leuchtturmprojekt für unsere Stadt werden kann. Auch ich habe durchaus ein gutes Gefühl, dass sich das Ganze sehr positiv entwickeln wird. Wir scharren schon mit den Hufen und freuen uns, wenn es bald losgeht“, sagt Franz Dorner.



→ In den letzten zwei Jahren sind viele neue Zimmer, Bäder und Großküchen entstanden.

Wie kann ich einen Antrag stellen?

VON CHRISTINA OTT

Wenn jemand unverschuldet in finanzielle Not gerät, muss er sich nicht scheuen, nach Unterstützung zu fragen. Die Städtischen Stiftungen sind nämlich genau dafür da und können häufig weiterhelfen. Welche Voraussetzungen man erfüllen muss, wie und wann man einen Antrag am besten stellt und was es zu beachten gibt, erklärt Franziska Horn von der Stiftungsverwaltung Regensburg im Interview.

Welche Stiftungen verwaltet eigentlich die Stiftungsverwaltung der Stadt Regensburg?

Die Stadt Regensburg verwaltet verschiedene gemeinnützige und mildtätige Stiftungen, die sich in unterschiedlichen Lebensbereichen entfalten und dabei unterschiedliche Stiftungszwecke verfolgen, wie zum Beispiel die Vergabe von Stipendien an Studierende oder die Unterstützung von Projekten. Speziell für Menschen, die sich in einer finanziellen Notlage befinden, gibt es die Waisenhausstiftung Stadtamhof sowie die Regensburger Wohltätigkeitsstiftung. Diese setzen sich beispielsweise für Kinder und Jugendliche ein oder bieten Hilfe für Erwachsene und ältere von Armut bedrohte Regensburger Bürgerinnen und Bürger. Auf der Homepage der Stadt Regensburg finden Sie unter „Städtische Stiftungen“ weitere Informationen.

Welche Voraussetzungen muss ich für eine Zuwendung erfüllen?

Das kommt immer auf die jeweilige Stiftung und ihre Satzung an. Aber bei den speziell hier erwähnten Stiftungen prüfen wir das Einkommen, die notwendigen Ausgaben sowie den unabweisbaren, notwendigen Bedarf. Zudem muss die Notlage unverschuldet sein, das heißt die Stiftungen können zum Beispiel keine Mietschulden übernehmen.

Wie kann ich einen Antrag stellen?

Auf der Homepage der Stadt Regensburg finden Sie unter der Rubrik „Städtische Stiftungen“ unsere Anträge auf Einzelfallförderungen. Darüber hinaus können Antragsteller einen Termin vereinbaren und ihr Anliegen persönlich schildern. Gerne nehmen wir uns die Zeit für Sie.



→ Franziska Horn, Mitarbeiterin bei der Stiftungsverwaltung Regensburg

Gibt es Fristen, an die ich mich halten muss?

Ein Antrag muss zwingend vor einer eventuellen Anschaffung gestellt werden. Sollten Sie zum Beispiel dringend eine neue Waschmaschine benötigen, stellen Sie bitte zuerst den Antrag und warten unsere Entscheidung ab.

Was, wenn ich kein Internet habe/nutze?

Gerne können Sie sich telefonisch an die Stiftungsverwaltung unter (09 41) 5 07 25 44 wenden, reichen schriftlich Ihr Anliegen ein oder sprechen nach Terminvereinbarung persönlich vor.

Muss ich mich persönlich vorstellen?

Sie müssen nicht persönlich vorsprechen, können dies aber gern tun. Es ist ebenso ausreichend, wenn ein Antrag in Schriftform eingereicht wird. Sollte es unsererseits Rückfragen geben, treten wir mit Ihnen in Kontakt.

Wie lange dauert es, bis ich eine Zusage oder Absage erhalte?

In der Regel dauert das ein bis zwei Wochen – nach Vorliegen aller benötigten Unterlagen.

Wo finde ich den richtigen Ansprechpartner?

Wir befinden uns in der Silberne-Kranz-Gasse 8 in Regensburg, in der Nähe des Fischmarktes und des Alten Rathauses.



→ Den Antrag für eine Zuwendung kann man online oder persönlich einreichen. Die Mitarbeiter der Stiftungsverwaltung helfen gerne weiter.

Foto: smolaw11 - stock.adobe.com

Damit Regensburg zusammenwächst

VON MARIA STICH

Vor seinem Tod beauftragte Eberhard Dirrigl die Stadt Regensburg, seinen Nachlass in Form einer Stiftung zu verwalten. Unterstützt werden sollen damit sowohl Kunst und Kultur, aber auch Sport, Bildung, Wissenschaft und Heimatkunde. Das Bambini Eishockeyturnier des EV Regensburg wird beispielsweise seit vielen Jahren von der Eberhard Dirrigl Stiftung gefördert und bringt junge Menschen verschiedenster Nationen zusammen.

Als der langjährige Briefträger Eberhard Dirrigl verstarb, vermachte er sein gesamtes Vermögen der Stadt Regensburg. Dirrigl war ein echter Regensburger mit großem Herzen, der den Menschen in seiner Heimatstadt immer etwas Gutes tun wollte und sich zu Lebzeiten in vielen Vereinen sozial engagierte. Mit der im Jahr 2010 gegründeten Eberhard Dirrigl Stiftung soll sein Mitgefühl und seine Menschlichkeit weit über seinen Tod hinaus wirken.

Die Förderung durch Dirrigls Stiftung erstreckt sich über die Bereiche Kunst und Kultur, Sport, Bildung und Erziehung, Wissenschaft und Forschung, Denkmalschutz und Denkmalpflege sowie Heimatpflege und Heimatkunde – kurz: auf alle Bereiche, die die Bürger von Regensburg zusammenbringen und in ihrer jeweiligen Leidenschaft unterstützen.

Ein bekanntes Förderbeispiel ist das Bambini Eishockeyturnier, das der Eissportverein Regensburg (EVR) hier seit 1973 ausrichtet. Zunächst als regionales Turnier gedacht, entwickelte sich im Laufe weniger Jahre ein internationaler Charakter.

Heute reisen die Mannschaften teilweise von weit her an, aus Tschechien, Österreich, Italien genauso wie aus Russland, Schweden, Kanada und sogar aus Japan, Südafrika oder der Türkei. Die Besonderheit des Turniers liegt darin, dass der Fokus nicht allein auf dem sportlichen Wettbewerb, sondern auch auf der interkulturellen Begegnung liegt. So lautet das Motto: „Durch Sport zu Freunden“.

„Das Bambini-Turnier ist so beliebt, dass einige Eishockeyvereine ihren Nachwuchs jedes Jahr nach Regensburg schicken. So ist der SC Langenthal aus der Schweiz bereits seit mehr als 30 Jahren gern gesehener Gast. Mit Betreuern und Vereinsverantwortlichen haben sich hier langjährige private Freundschaften entwickelt“, sagt Ivo Stellmann-Zidek, erster Vorstand beim EVR. „Die 13- bis 14-jährigen Jungen und Mädchen vom Regensburger Eishockeynachwuchs fiebern schon wochenlang dem Beginn des neuen Jahres entgegen“, erklärt er weiter. Denn in der zweiten Woche der Weihnachtsferien – zwischen dem 2. und 6. Januar 2019 – ist die Donauarena fest für das Turnier re-



→ Vorstandsvorsitzender des EV Regensburg
Ivo Stellmann-Zidek

serviert. In diesen fünf Tagen tragen die rund 200 Spieler aus aller Welt spannende Wettkämpfe auf dem Eis aus und können gleichzeitig neue Freundschaften knüpfen. Alle Teilnehmer sind in dieser Zeit in der Regensburger Jugendherberge untergebracht.

Die Gäste schätzen die hervorragende Organisation, Unterbringung und Betreuung des Bambini Turniers. „Diese Anstrengungen sind nur möglich durch den engagierten Einsatz vieler Ehrenamtlicher. Aber ohne finanzielle Unterstützung von außen wäre das Turnier so nicht machbar“, betont Stellmann-Zidek. Dabei spielt die Dirrigl Stiftung, vertreten durch die Stadt Regensburg, eine der wichtigsten Rollen. Zusammen mit Sponsorenspenden wird das Geld aus der Stiftung für die Kosten der Eiszeiten während des Turniers, für die Unterbringung und Verpflegung der Teams sowie für Schiedsrichter, Pokale und Medaillen verwendet.



→ Rund 200 junge Sportler kommen jedes Jahr zum Bambini Turnier des EVR.

Foto: MHFoto

Zusammen Projekte ermöglichen

Auch Sie wollen dazu beitragen, dass die Eberhard Dirrigl Stiftung Regensburger zusammenbringt?
Wir sagen Danke!

Kontoinhaber: Stadt Regensburg

IBAN: DE29 7505 0000 0000 1033 66

BIC: BYLADEM1RBG

Verwendungszweck:

Eberhard Dirrigl Stiftung

Junge Talente auf dem Weg zum Traumberuf unterstützen und fördern

VON BARBARA SIMON

Manchmal reicht Talent allein nicht aus: Auf dem Weg zum Traumberuf gibt es viele Herausforderungen und – wenn das nötige finanzielle Polster nicht vorhanden ist – oft auch große Hürden. Die Regensburger Hildegard Schmalzl, Professor Dr. Julius Neumüller und Dr. Käthe Seyboth waren sich dessen bewusst und gründeten vor vielen Jahren Stiftungen, um junge begabte Menschen zu fördern.

Insgesamt neun Stipendiaten wurden im Jahr 2018 ausgewählt und mit einem Förderbetrag bedacht, der von der Stiftungsverwaltung der Stadt Regensburg feierlich übergeben wurde. Umso erfreulicher, da die Prof. Dr. Julius F. Neumüller Stipendienstiftung und die Dr. Seyboth Stiftung im vergangenen Jahr aufgrund der Niedrigzinsphase mit der Vergabe aussetzen mussten. In den ver-

gangenen Jahrzehnten wurden unzählige Nachwuchstalente aus Regensburg mit Stipendien aus den drei Stiftungstöpfen unterstützt, beispielsweise bei der Anschaffung von Fachliteratur, eines Instruments oder für die Finanzierung eines Auslandsaufenthaltes. So konnten sie ihren Berufswunsch zum professionellen Musiker, Mediziner, Jurist oder Künstler weiter verwirklichen.



Unterstützen Sie vielversprechende Talente!

- Kontoinhaber:
Stadt Regensburg
IBAN:
DE29 7505 0000 0000 1033 66
BIC: BYLADEM1RBG;
Sparkasse Regensburg
- Bitte geben Sie den jeweiligen Verwendungszweck an:
- Spende Prof. Dr. Julius F. Neumüller Stipendienstiftung
 - Spende Hildegard Schmalzl Musikstiftung
 - Spende Dr. Seyboth Stipendienstiftung

Hildegard Schmalzl Musikstiftung

Kilian Klin begann mit gerade mal vier Jahren mit dem Geigenspiel. Inzwischen hat der heute 14-Jährige zahlreiche Preise gewonnen, bis hin auf Bundesebene. Seit seinem 13. Lebensjahr ist Kilian Jungstudent an der Hochschule für Katholische Kirchenmusik und Musikpädagogik in Regensburg. Sein musikalischer Lebenslauf ist beispielhaft für die diesjährigen Stipendiaten der Hildegard Schmalzl Musikstiftung. Insgesamt sieben Musiker erhielten in diesem Jahr eine Auszeichnung. Sie wurden aus einer Vielzahl an Bewerbungen ausgewählt und überzeugten mit herausragendem Ta-

lent, Können sowie großem Engagement. Junge und begabte Menschen bei ihrer musikalischen Ausbildung zu unterstützen, lautet die Zielsetzung der Musikstiftung, die 2011 nach einer großzügigen Schenkung der Namensgeberin errichtet worden ist. Die Abiturienten **Leon Dreher** und **Alexander Feih** wurden mit einer Summe über 750 Euro bei ihrer CD-Produktion unterstützt: Die beiden ehemaligen Domspatzen arbeiten seit 2016 als Duo zusammen und haben bei „Jugend musiziert“ auf regionaler, Landes- und Bundesebene erste Plätze erzielt. **Kilian Langrieger**, ebenfalls Domspatz, spielt seit dem

siebten Lebensjahr Klavier. Seit 2016 ist er Jungstudent an der Hochschule für Katholische Kirchenmusik und Musikpädagogik in Regensburg und hat nun die Ausbildung am Konservatorium Bonporti in Italien begonnen. Hierfür erhielt er eine Förderung über 1000 Euro. Der Violinist **Kilian Klin** bekam ebenfalls 1000 Euro für seine Ausbildung. **David Sigel** spielt seit seinem neunten Lebensjahr Klarinette und gilt als außergewöhnliches Talent. Seit dem Wintersemester 2017/2018 wird er am Leopold-Mozart-Zentrum in Augsburg unterrichtet. Er konnte sich für 1250 Euro eine neue Klarinette kaufen. **Jonas Stadlbauer** begann mit zwölf Jahren mit dem Posaunenspiel und nimmt inzwischen Unterricht bei Professor Uwe Schrödl an der Hochschule für Musik in Nürnberg. Er erhält 1500 Euro zur Finanzierung einer Altposaune. **Sebastian Baumgartner**, mit 22 Jahren der Älteste, begann als klassischer Schlagwerkzeugler und hat seit zwei Jahren die Liebe zum Drum Set entdeckt. Er hat in diesem Herbst sein Studium an einer renommierten Musikhochschule begonnen und wurde mit 1000 Euro unterstützt.



Sieben junge Musiker erhielten einen Förderpreis der Hildegard-Schmalzl-Musikstiftung.

Dr. Seyboth Stipendienstiftung

Zugang zu Bildung ermöglichen und so Chancengleichheit in Regensburg schaffen – das war das Ansinnen von Dr. Käthe Seyboth: Die Medizinerin legte mit ihrer großzügigen Schenkung 1968 den Grundstein zur Stiftungsgründung. Als Ärztin und Akademikerin der Nachkriegszeit wusste sie wohl um die finanziellen Hürden einer Ausbildung. In fünfzig Jahren hat die Stiftung bereits zahlreiche Studenten unterstützt, die heute unter anderem als Staatsanwälte, Wissenschaftler oder Lehrer arbeiten. Die Vergabe der Stipendien richtet sich nach

strengen Anforderungen. Drei Regensburger Studenten erfüllten 2018 diese Voraussetzungen, unter anderem auch aufgrund ihrer bisherigen Leistungen: **Sven Schreiber**, 23 Jahre, erhielt 1300 Euro für sein Studium der Politik- und Medienwissenschaft. Die 21-jährige **Olivia Bruschetti** studiert Jura in Regensburg und wurde mit 3600 Euro gefördert, um unter anderem Literatur, speziell zum Thema Europarecht, anzuschaffen. Die 21-jährige **Laura Schreiber** studiert Medizin und wurde im Rahmen des Stipendiums mit 5000 Euro unterstützt.



Die Preisträger der Dr. Seyboth Stipendienstiftung bei der feierlichen Übergabe: Laura Schreiber (1. Reihe, re.), Sven Schreiber (2. Reihe, li.) und Olivia Bruschetti (2. Reihe, 3. v. li.)

Prof. Dr. Julius F. Neumüller Stipendienstiftung

Das mit 6000 Euro dotierte Stipendium der Prof. Dr. Julius F. Neumüller Stipendienstiftung ging in diesem Jahr an **Johannes Molz**, Musiker und Schriftsteller aus Regensburg. Derzeit arbeitet der 36-Jährige an seiner Promotion zu Shakespeares intertextuellem Nachwirken in der britischen Literatur. Sein Herz gehört Literatur und Musik gleichermaßen: Seine Kindheit habe er zwischen Gitarre und Bücherregal verbracht, wie es der gebürtige Niederbayer selbst beschreibt. Er hat Anglistik und Informationswissenschaften in Regensburg studiert und arbeitet seit 2004 als freischaffender Musiker und Produzent mit eigenem Studio.



Preisträger der Prof. Dr. Julius F. Neumüller Stipendienstiftung 2018: Johannes Molz

2016 hat er seinen Verein **8Tracksessions e. V.** mit dem Ziel gegründet, Videodrehs für Regensburger Musikerinnen und Musiker anzubieten. Mit seinen musikalisch-literarischen Soloprojekten „Hallo Boden“ und „Still“ hat Molz bereits einige Liedermacherwettbewerbe gewonnen. „Der zweifache Vater ist ein Allroundtalent mit viel Engagement für die nachkommende Musikszene, immer wieder neuen Ideen und starkem Bezug zu Regensburg“, erklärt die Jury.

→ Die Prof. Dr. Julius F. Neumüller Stipendienstiftung wurde 1981 ins Leben gerufen und unterstützt bedürftige Studenten und Künstler, deren Arbeiten einen Bezug zu Regensburg haben.



→ Die Georg-Hegenauer-Wohnanlage in der Ziegetsdorfer Straße ist eine günstige Wohnmöglichkeit für Senioren.



→ Direkt an die Wohnanlage in der Ziegetsdorfer Straße grenzt der Georg-Hegenauer-Park. Hier finden auch Gemeinschaftsaktivitäten statt.

Georg-Hegenauer-Stiftung

Lebensqualität im Alter: „So wohne ich!“

VON CHRISTINA OTT

Dank der Georg-Hegenauer-Stiftung gibt es in Regensburg drei Wohnanlagen, in denen Senioren preisgünstig wohnen können. Rita M. ist eine solche Seniorin. In der Ziegetsdorfer Straße hat sie ein Zuhause gefunden, in dem sie sich wohlfühlt und das sie sich auch mit ihrer kleinen Rente leisten kann. Das Zusatzangebot mit Friseur, Gemeinschaftsaktionen, Gymnastik und Fußpflege sowie die Nähe zu Supermärkten und Ärzten machen es möglich, dass sie sich selbstständig versorgen und im Falle des Falles schnelle ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen kann.

Rita M. steht auf ihrem kleinen Balkon und schaut nach draußen. „Das Haus gegenüber gehört auch zur Stiftung. Da hinten in dem Park bieten sie manchmal Qi Gong an. Ein Kneippbecken gibt es auch.“ Die 65-Jährige wirkt zufrieden und bescheiden. Ihre Wohnung misst etwa 35 Quadratmeter, aber die reichen ihr völlig aus. „Ich hab ein kleines Schlafzimmer, eine Dusche, eine Toilette, eine Küche und einen Wohnbereich – ich fühle mich wohl hier.“ Seit 2016 wohnt sie in einer Wohnung der Georg-Hegenauer-Stiftung, eine Stiftung, die Senioren ein günstiges Wohnen ermöglicht.

„Meine Rente ist klein“, sagt Rita M. Neun Jahre lebte sie mit ihrem Mann auf dem Land. Dann wurde sie krank. Die Ehe zer-

brach an der Krankheit und Rita M. stand vor dem Nichts. Durch Zufall ist sie dann auf die Georg-Hegenauer-Stiftung aufmerksam geworden. „Das konnte ich mir leisten!“ Und nicht nur das. Die gute Lage in der Stadt, die Nähe zum Krankenhaus, zur Physiotherapie und Apotheke sowie ein Aufzug im Haus geben ihr die Sicherheit, die sie gerade auch mit Hinblick auf ihre körperlichen Beschwerden braucht. „Ich bin froh, dass alles so nah ist.“ Außerdem fühlt sie sich nicht allein: „Es ist immer wer da. Der Hausmeister kümmert sich, wenn mal was kaputt ist, die Nachbarn nehmen Pakete an. Und dann ist da noch Frau Tarant.“ Marion Tarant ist die gute Seele der Wohnanlage. Täglich ist sie vor Ort, um sich um die Nöte und Sorgen der Bewohner zu kümmern. Sie hilft beim Ausfüllen von Formu-



Foto: pressmaster - stock.adobe.com

laren und anderen Behördenangelegenheiten, alle zwei Wochen gibt es ein lockeres Zusammensein mit Kaffee und Kuchen. Doch nicht nur das. Es gibt eine Lesecke im zweiten Stock, in der sich jeder Bücher ausleihen kann und auch ein Programmheft bekommen die Bewohner regelmäßig. Spielenachmittag, Sitztanz, Gymnastik beim Trimm-Dich-Pfad, Qi Gong im Park und vieles mehr werden angeboten, genauso wie Termine bei der hauseigenen Fußpflege und dem Friseur, der ebenfalls direkt in die Wohnanlage kommt. So können auch Senioren mit eingeschränkter Mobilität ihr Leben weitgehend selbstständig gestalten. Besonders das Qi Gong gefällt Rita M.: „Das ist ein ganz langsames Bewegen, ohne dass



→ Auch am Rudolf-Aschenbrenner-Platz in Burgweinting gibt es Wohnungen der Georg-Hegenauer-Stiftung.



→ Die Wohnanlage in der Kaiser-Friedrich-Allee wurde nach dem Tod Hegenauers erbaut. Sie verfügt über eine Pflegeeinrichtung.



Foto: pressmaster - stock.adobe.com

mir die Puste ausgeht. Trotzdem hat man das Gefühl, was für sich getan zu haben.“ Sie genießt aber nicht nur das Sportprogramm, sondern auch den wunderschönen Georg-Hegenauer-Park, der direkt an die Wohnanlage angrenzt. Die schöne Bepflanzung, der Teich und das Kneippbecken geben der Gegend fast einen gewissen Kurort-Charakter.

Die Antragsstellung für die Stiftung lief laut Rita M. ganz unkompliziert. Wenn man die Kriterien erfüllt – in Stadt oder Landkreis Regensburg wohnt, das Rentenalter erreicht hat und einen Vormerkbescheid (ehemals Wohnberechtigungsschein) – kann man den Antrag einreichen und sich

bei den Mitarbeitern der Stiftung beraten lassen – die helfen gerne weiter.

Wenn die Seniorin heute an ihrem Tisch sitzt, Kaffee trinkt und nach draußen schaut, ist sie zufrieden. Für die kleine Wohnung musste sie zwar viele alte Einrichtungsgegenstände hergeben, aber im Nachhinein empfindet sie das als Befreiung. „Ich hatte so viel unnützes Zeug!“ Ihren Wohnraum hat sie gemütlich eingerichtet, überall hängen Fotos von ihren Kindern und Enkelkindern. Sie ist froh, dass sie jetzt nicht mehr auf dem Land, sondern in der Stadt wohnt – hier kommt sie ursprünglich her und hier fühlt sie sich wohl. Die Bushaltestelle ist gleich um die Ecke und bringt sie in kurzer Zeit in die Innenstadt, in den Supermarkt oder zu verschiedenen Angeboten des Treffpunkts Seniorenbüro, die sie gerne nutzt. So fühlt sich Rita M. selbstständig, mobil und mittendrin.

Rund 300 Regensburger Senioren bietet die Georg-Hegenauer-Stiftung mittlerweile ein preisgünstiges und komfortables Zuhause. Die drei Wohnanlagen befinden sich in der Ziegetsdorfer Straße, der Kaiser-Friedrich-Allee und am Rudolf-Aschenbrenner-Platz. Sie alle verfügen über eine Nähe zu Ärzten, Supermärkten sowie eine gute Anbindung an den Nahverkehr. Stifter der Wohnanlagen war der Münchner Holzhändler Georg Hegenauer. Er gründete die Stiftung im Jahr 1987 und war beim Bau der ersten Wohnanlage mit 163 Apartments in der Ziegetsdorfer Straße selbst noch tatkräftig beteiligt. Ihm war es wichtig, dass auch ältere Menschen selbstständig in einer attraktiven Wohngegend zu günstigen Mietpreisen leben können. Nach seinem Tod 1996 wurde eine zweite Wohnanlage in der Kaiser-

Friedrich-Allee errichtet, die sogar über eine Pflegeeinrichtung verfügt. 2002 kam dann noch die dritte Anlage mit 49 Wohnungen in Burgweinting dazu – ebenfalls mit integrierter Pflegeeinrichtung. Besonders schön hier: Durch die Nähe zu vielen jungen Familien, die in Burgweinting leben, ist ein angenehmes Miteinander der Generationen entstanden.

Unterstützen Sie Senioren

Wenn auch Sie dazu beitragen wollen, dass Menschen im Alter preisgünstig in gut ausgebauten Anlagen wohnen können, dann unterstützen Sie die Georg-Hegenauer-Stiftung.

Wir sagen herzlichen Dank!

Kontoinhaber:

Georg-Hegenauer-Stiftung

IBAN: DE23 7505 0000 0000 1479 00

BIC: BYLADEM1RBG

Verwendungszweck: Spende



→ Dank Stifter Georg Hegenauer finden Senioren heute ein bezahlbares Zuhause.

Glücksmomente unter dem Christbaum

VON MARIA STICH

Da das Haushaltsgeld nicht immer ausreicht, entfällt auch in einigen Regensburger Familien die Bescherung zu Weihnachten. Seit 2012 greift die Aktion „Kinderbaum“ Kindern ohne Eltern und aus finanziell schwachen Familien unter die Arme. Seitdem erfüllen engagierte Bürger jährlich mehrere hundert Wünsche und bringen damit Kinderaugen zum leuchten. Bei zwei Konzerten im Advent werden zusätzliche Spenden gesammelt.

In erster Linie soll Weihnachten natürlich das Fest der Liebe sein. Für Kinder gehört die freudige Bescherung aber einfach dazu und ist für die meisten selbstverständlich. Doch auch in einer verhältnismäßig reichen Stadt wie Regensburg gibt es Familien, bei denen das Haushaltsgeld nicht einmal für bescheidene Wünsche ausreicht.

2012 rief die Stadt deswegen die Aktion „Kinderbaum“ ins Leben: Jedes Jahr von Mitte November bis Mitte Dezember steht seitdem im Eingangsbereich des Bürgerzentrums in der D.-Martin-Luther-Straße ein imposanter Weihnachtsbaum. Das Amt für Jugend und Familie, speziell hier die Jugendsozialarbeiter an den Schulen, die Evangelische Jugendsozialarbeit an Schulen sowie die Einrichtungen St. Vincent und St. Leonhard, helfen bei der Ermittlung der bedürftigen Kinder aus dem Stadtgebiet, die ihre Weihnachtswünsche auf vorgefertigte Anhänger schreiben dürfen. Bürger, aber auch Unternehmen, Vereine und Schulklassen können sich an der Aktion beteiligen: Dazu nehmen sie einfach einen Anhänger vom Baum, besorgen das Geschenk und

geben das Weihnachtspäckchen mit dem aufgeklebten Anhänger wieder beim Bürgerzentrum ab. Meist sind es typische Kinderwünsche, die dort hängen: Spielsätze, Puppen, Spielzeugautos oder Bausätze. Nie übersteigen sie den Wert von 50 Euro. Kurz vor Weihnachten findet die feierliche Bescherung mit einem großen Fest statt.

Um auch unter dem Jahr Kinderwünsche erfüllen zu können, sammelt die Stadt Regensburg außerdem zusätzlich Geld, unter anderem mithilfe von Spendendosen in Geschäften und den großen Kinderbaum Weihnachtskonzerten. Am Freitag, 21. und Samstag, 22. Dezember jeweils um 19.30 Uhr lädt das Legendary Regensburg Christmas Orchestra ins Velodrom ein. Viele namhafte Sänger und Musiker wie Lisa Wahlandt, Markus Engelstädter, Steffi Denk und Gerwin Eisenhauer stellen dafür auch in diesem Jahr ungewöhnliche Arrangements mit allerhand Klassikern und neueren Weihnachtsliedern zusammen. Für alle, die keine Karte mehr für das Konzert bekommen haben oder die die Lieder gern zu Weihnachten verschenken möchten, wird eine vom Legendary



→ Wünsche von über 500 Kindern hängen in diesem Jahr am Kinderbaum.

Fotos: Bilddokumentation der Stadt

Regensburg Christmas Orchestra im Studio aufgenommene CD in den Bürgerbüros der Stadt angeboten. Die Erlöse aus dem Verkauf gehen ebenfalls an die Aktion „Kinderbaum“.

Seit diesem Jahr erleichtert die Aktion benachteiligten Familien auch den Schulanfang. Die benötigten Stifte, Mäppchen, Hefte, Trinkflaschen und Co. können schnell teuer werden, weiß Melanie Brunner. Sie betreut die Aktion „Kinderbaum“ von Anfang an und hatte auch die Idee zum Kinderbaumtisch, der in den Sommerferien bei Galeria Kaufhof stand. Bürger konnten das Material, das auslag, mit zur Kasse nehmen und zusätzlich zu ihrem eigenen Einkauf bezahlen. Die Stiftungsverwaltung der Stadt übergab diese Geschenke wiederum an die Kinder.



→ Hinter dem Legendary Regensburg Christmas Orchestra stecken bekannte Musiker.

Kindern ein Lächeln schenken

Unterstützen Sie die Aktion Kinderbaum mit Ihrer Spende:

Kontoinhaber: Stadt Regensburg

IBAN: DE29 7505 0000 0000 103 366

BIC: BYLADEM1RBG

Sparkasse Regensburg

Verwendungszweck:

Aktion Kinderbaum

Ein Stückchen Linderung im Alltag

VON CHRISTINA OTT

Die Wohltätigkeitsstiftung unterstützt Regensburger und Regensburgerinnen, die unverschuldet in Not geraten sind. Aktuell werden bei dem Projekt „Fußpflege“ Gutscheine für medizinische Fußpflege vergeben, denn die Nachfrage ist überraschend groß. Einer, dem bereits so geholfen werden konnte, ist Markus H. Durch seine Krankheit ist er körperlich eingeschränkt und kann den erhöhten Bedarf seiner Füße nicht selbst bedienen.

Markus H. hat jeden Tag zu kämpfen. Multiple Sklerose, eine Lungenembolie und daraus entstandene weitere körperliche Beschwerden – all das zerrt stark an ihm und schränkt ihn bei seinen täglichen Routinen ein. Noch schlimmer wurde es, als er sich dann auch noch beim Nägelschneiden am Zeh verletzte: Die Wunde entzündete sich, der Fuß wurde immer dicker und braucht nun dauerhafte Pflege, und zwar eine ganz spezielle, die er aufgrund seiner eingeschränkten Beweglichkeit nicht selbst leisten kann. „Ich kann mich einfach nicht bücken“, sagt Markus H. Da die medizinische Fußpflege bei ihm nicht als Kassenleistung übernommen wurde, wendete er sich an die Wohltätigkeitsstiftung – und bekam Hilfe.

Die Wohltätigkeitsstiftung hilft mit kleinen Zuwendungen bei Alltagsproblemen: eine neue Brille, ein neues Paar Winterschuhe, eine Waschmaschine – oder eben, wie bei Markus H., ein Gutschein für medizinische Fußpflege. Das Anliegen von Markus H. ist kein Einzelfall: „Uns ist bei den Anträgen aufgefallen, dass immer mehr Bürger Bedarf an medizinischen Fußbehandlungen haben, welche aufgrund der medizinischen Begebenheiten im Rahmen der Krankenkassen nicht übernommen werden“, sagt Franziska Horn von der Stiftungsverwaltung. Deshalb geben sie zusammen mit dem Amt für Soziales nun 30 Gutscheine dafür raus. Die Ausgabe funktioniert unkompliziert, ein Antrag muss nicht gestellt werden. „Wir kennen die Leute und wenn wir wissen, dass jemand häufig podologische Behandlungen braucht, bekommt er ei-

nen Gutschein“, sagt Franziska Horn. Auch wenn die podologische Praxis mit der die Wohltätigkeitsstiftung bei diesem Projekt zusammenarbeitet, meldet, dass ein Patient mehrere Behandlungen braucht, ist eine weitere Unterstützung möglich.

„Die haben das gut gemacht, mir geht es jetzt besser“, sagt Markus H. Völlig geheilt werden kann seine Krankheit nicht, wie er sagt. Er wird regelmäßig Hilfe brauchen. Doch bei all den Kosten, die er mit seinen körperlichen Einschränkungen hat, tut es gut, wenn er bei Engpässen jemanden hat, der ihm aus der akuten Not-situation heraushilft. Die Wohltätigkeitsstiftung verfolgt ausschließlich und unmittelbar mildtätige Zwecke. 1951 gegründet, wird aus ihren Erträgen bedürftigen Regensburgern und Regensburgerinnen, die in eine Notlage geraten sind, schnell geholfen.



→ Ein Fußleiden kann schnell zum großen Problem werden. Doch nicht immer können sich Betroffene eine podologische Behandlung leisten – die Wohltätigkeitsstiftung hilft.
Foto: WavebreakmediaMicro - stock.adobe.com

Helfen Sie mit!

Damit die Regensburger Wohltätigkeitsstiftung helfen kann, ist sie auf regelmäßige Spenden angewiesen:

Kontoinhaber: Regensburger Wohltätigkeitsstiftung

IBAN: DE06 7505 0000 0000 1454 90

BIC: BYLADEM1RBG

Sparkasse Regensburg

Verwendungszweck: Spende



→ Wer unverschuldet in Not gerät, den lässt die Regensburger Wohltätigkeitsstiftung nicht allein.

Andrey Kuzmin - stock.adobe.com

Was, wann, wo? Alle Infos per E-Mail

VON CHRISTINA OTT

Stiftungen können vielen Menschen helfen – aber nur, wenn sie als Hilfe-stellung auch bekannt sind. „Sowohl bei potenziellen Spendern als auch Empfängern müssen wir noch bekannter werden“, sagt Birgit Kulawik von der Stiftungsverwaltung. Ein Newsletter soll nun dabei helfen und regelmäßig über die Stiftungen informieren. Kleiner Anreiz: Die ersten 100 Anmelder können sich über ein Geschenk freuen.



→ Die Neuigkeiten, Hintergründe und Veranstaltungen der Stiftungsverwaltung gibt es jetzt als Newsletter per E-Mail. Fotos: Bilddokumentation Stadt Regensburg; Aleksey Boldin, 123rf

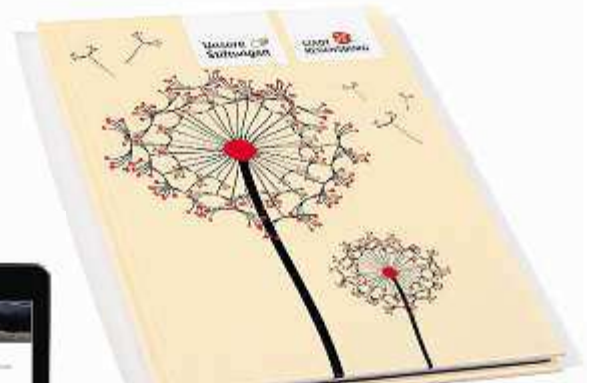
Wir lassen niemanden im Regen stehen – unter diesem Motto starteten die von der Stadt Regensburg verwalteten Stiftungen eine neue Öffentlichkeitskampagne, mit der sie ganz klar ein Ziel haben: Mehr Menschen müssen über die Stiftungen Bescheid wissen. Nur so können sie das tun, wofür sie gedacht sind, nämlich Menschen in Notsituationen unter die Arme greifen.

Teil dieser Kampagne ist ein Newsletter, für den man sich kostenlos anmelden kann. Alle zwei Monate bekommt man dann Informationen rund um die Regensburger Stiftungen per E-Mail geschickt. In dieser Form werden beispielsweise die Stiftungen vorgestellt – ganze zehn an der Zahl. Jede einzelne Stiftung hat ihren ganz eigenen Stiftungszweck und ihre eigenen Geschichten, sei es über den Stifter selbst oder über die Projekte und Menschen, die mit Zuwendungen aus ihr Un-

terstützung erfahren haben. Auch konkrete Veranstaltungen und Aktionen sowie neue Publikationen sollen im Newsletter angekündigt werden. Zudem bekommt das Team der Stiftungsverwaltung auch eine kleine Vorstellungsrunde. All das gibt es häppchenweise im Newsletter serviert.

Im aktuellen Newsletter geht es beispielsweise um die Neujahrswünsche für bedürftige Bürger, die Verleihung des Prof. Neumüller Stipendiums, die Christmas-Konzerte im Veldrom und vieles mehr!

Die Anmeldung ist natürlich kostenlos und man kann sich jederzeit ganz unkompliziert wieder abmelden. Wer Interesse hat, der schaut einfach auf www.regensburg.de/rathaus/staedtische-stiftungen vorbei. Als Belohnung bekommen die ersten 100 Anmelder eine Trinkflasche oder ein Notizbuch geschenkt.



Newsletter Aktion

- Über www.regensburg.de/rathaus/staedtische-stiftungen kommen Sie zu dem Bereich der Städtischen Stiftungen.
- Hier wählen Sie in der rechten Leiste den Reiter „Newsletter der Stiftungsverwaltung“ aus.
- Über Ihre E-Mail-Adresse können Sie sich für den Newsletter anmelden.
- Die Anmeldung zum Newsletter erfolgt in einem sogenannten Double-Opt-In-Verfahren. Sie erhalten nach der Anmeldung eine E-Mail, in der Sie um die Bestätigung Ihrer freiwilligen Anmeldung gebeten werden.
- Sie können sich jederzeit aus dem Newsletter der Stiftungsverwaltung der Stadt Regensburg abmelden oder per E-Mail an stiftungsverwaltung@regensburg.de Ihre Einwilligung widerrufen.
- Die ersten hundert Anmeldungen bekommen als Dankeschön ein Notizbuch oder eine praktische Trinkflasche geschenkt.



Stifter werden, Steuern sparen

VON CHRISTINA OTT

Wer eine Stiftung gründet oder sich durch eine Zustiftung in eine bestehende Stiftung einbringt, der tut nicht nur etwas Gutes für das Gemeinwohl, er profitiert auch von steuerlichen Vorteilen. Johann Löffelmann von der Stiftungsverwaltung erklärt im Interview, wo man sich beraten lassen kann, welche Vergünstigungen es gibt, wann es sich lohnt und was der richtige Zeitpunkt für eine Stiftungsgründung ist.



→ Johann Löffelmann, Mitarbeiter der Stiftungsverwaltung der Stadt Regensburg

Wer berät mich, wenn ich eine Stiftung gründen möchte?

Die Stiftungsverwaltung der Stadt Regensburg berät im Vorfeld kostenlos und kompetent in Fragen zum Entwurf eines Stiftungskonzepts, zur Festlegung des Stiftungszwecks und zu organisatorischen Belangen, die den Satzungsinhalt und die Mitwirkung des Stifters sowie die spätere Verwaltung der Stiftung betreffen. Soll eine Stiftung per Testament errichtet werden, ist eine Begleitung durch einen Rechtsanwalt oftmals sinnvoll. Zu den vielfältigen steuerrechtlichen Fragen empfehlen wir jedem Stifter rechtzeitig den Rat eines steuerlichen Beraters hinzuzuziehen. Zur Anerkennung der Stiftung kann man sich durch die Stiftungsaufsicht beraten lassen.

Welche Steuervergünstigungen gibt es für einen Stifter?

Spenden zur Förderung steu-

erbegünstigter Zwecke im Sinne der §§ 52 bis 54 der Abgabenordnung können insgesamt bis zu 20 Prozent des Gesamtbetrags der Einkünfte oder 4 Promille der Summe der gesamten Umsätze als Sonderausgaben abgezogen werden. Zuwendungen in den zu erhaltenden Vermögenstock einer steuerbegünstigten Stiftung können im Jahr der Zuwendung oder über einen Zeitraum von zehn Jahren gestaffelt bis zu einem Gesamtbetrag von einer Million Euro, bei gemeinsam veranlagten Paaren bis zu einem Gesamtbetrag von zwei Millionen Euro abgezogen werden.

Ab welchem Betrag lohnt es sich, eine Stiftung zu gründen?

Die notwendige Höhe des erforderlichen Grundstockvermögens wird natürlich vom Stiftungszweck und der Art der Stiftung bestimmt. Für die Gründung einer rechtsfähigen Stiftung wird allgemein von einem Mindestertrag des Vermögens von 2000 Euro pro Jahr ausgegangen, um den Stiftungszweck dauerhaft erfüllen zu können. Neben der Gründung einer Stiftung lässt sich auch eine Zustiftung in eine bestehende Stiftung einbringen, die als Treuhandvermögen mit einem Stiftungszweck ausgestattet wird. Es zählt aber auch jeder gespen-

dete Euro, der für die Verwirklichung des Stiftungszwecks zufließen kann. Um benachteiligten Kindern oder unverschuldet in Not geratenen Bürgerinnen und Bürgern Regensburgs zu helfen, ist jeder Euro ein wertvoller Beitrag.

Wann ist der richtige Zeitpunkt für eine Stiftungsgründung?

Die Gründung einer Stiftung kann zu Lebzeiten sowie per Testament erfolgen. Grundsätzlich gilt, je frühzeitiger man sich mit dem Vorhaben einer Stiftungsgründung beschäftigt, umso eher lässt sich der Stifterwille zum Ausdruck bringen.



Städtische Bestattung

Das Bestattungsunternehmen der Stadt Regensburg wickelt fachkundig alle Bestattungsangelegenheiten ab. Wenden Sie sich vertrauensvoll an uns.

- Erdbestattungen
- Feuerbestattungen
- Überführungen
- Kostenlose Hausbesuche
- **Tag und Nacht erreichbar**

Tel. 507 - 2346 und 507 - 2347

Regeln Sie schon zu Lebzeiten Ihre Bestattung durch unsere Bestattungsvorsorge.

Wir beraten Sie unverbindlich und individuell:

Tel. 507 - 2341 und 507 - 2348

Städtische Bestattung

Bürger- und Verwaltungszentrum • D.-Martin-Luther-Str. 3
staedtiche-bestattung@regensburg.de
www.regensburg.de/bestattung

Hinweis

Die genannten Informationen dienen nur allgemeinen Informationszwecken, sie stellen keine Empfehlungen für Entscheidungen sowie betriebswirtschaftliche, rechtliche oder steuerliche Beratung dar.

UNSERE
WINTERWELT

DEIN
WEIHNACHTS
SHOPPING

OPEN AIR
KUNSTEISLAUFBAHN
& WEIHNACHTSHÜTTEN
26.11.18 - 5.1.19



REGENSBURG
ARCADEN